

Risikomanagement im Krankenhaus

Strategien zur Erkennung, Analyse und Bewältigung von wirtschaftlichen und klinischen Risiken

Informieren Sie sich aktuell und praxisbezogen über:

- **Beinahe-Fehler und CIRS**
Implementierung und Etablierung eines Meldesystems
- **Wirtschaftliche & klinische Risiken**
Entwicklung von Frühindikatoren – Präventive Risikosteuerung
- **Einführung eines betriebswirtschaftlichen Risikomanagement-Systems**
Umsetzungsphasen, Verantwortlichkeiten, Zeitschiene
- **Fehlerkultur – Risikokultur**
Wie verankern Sie Risikomanagement in der Unternehmensphilosophie?
- **Prozessmanagement**
Möglichkeiten zur Risikoverminderung durch Standardisierung
- **Arzthaftpflicht**
Gefahr von Unversicherbarkeit – Vermeidung von Haftungsrisiken

Termine:

Köln:

26. - 27. September 2007

Hamburg:

06. - 07. November 2007

Veranstalter

IIR | deutschland

*Pilotprojekt zu Kooperation
von Krankenhaus und
Luftfahrtunternehmen*



Warum Sie an diesem Seminar teilnehmen sollten:

Die Anforderungen der Haftpflichtversicherer an Krankenhäuser sind gestiegen. Ebenso hat sich die Anspruchs- und Erwartungshaltung der Patienten, und damit einhergehend ihre Bereitschaft, Schadenersatzansprüche geltend zu machen, erhöht. In diesem Zusammenhang kommen Krankenhäuser nicht umhin, ein umfassendes Risikomanagement-System einzuführen, das Ihnen zudem die Möglichkeit gibt, sich im zunehmenden Wettbewerb strategisch zu positionieren.

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich in unserem Seminar kompakt und praxisnah über Strategien zur optimalen Erfassung, Analyse und Bewältigung wirtschaftlicher, klinischer und strategischer Risiken zu informieren. Lernen Sie anhand zahlreicher Praxisbeispiele, wie Sie innovative Risikomanagement-Modelle konkret im Klinikalltag umsetzen können.

In diesem Seminar erhalten Sie alle wichtigen Informationen zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen für ein Risikomanagement-System. Lernen Sie zudem, Frühindikatoren zu entwickeln, um klinische und wirtschaftliche Risiken zu erfassen und präventiv zu steuern. Erarbeiten Sie in praktischen Übungen Strategien zur Risikobewertung in Ihrem Hause. Erörtern Sie, wie Sie mit Hilfe von interdisziplinärer Zusammenarbeit der verschiedenen Abteilungen wirtschaftliches und klinisches Risikomanagement verbinden und so alle Risikobereiche des Krankenhauses effektiv abdecken können.

Nach der Teilnahme an diesem Seminar sind Sie bestens gerüstet, ein Risikomanagement-System in Ihrem Hause zu installieren und erfolgreich in der Unternehmensphilosophie zu verankern. Zudem erhalten Sie Gelegenheit, Ihre spezifischen Fragen und Problemstellungen mit den erfahrenen Referenten und anwesenden Fachkollegen zu besprechen.



Aktuelle Veröffentlichung unseres Referenten zum Thema:

„Was bewirken Fehlermeldesysteme in der Chirurgie?“

Trotz aller medizinischer Fortschritte – der „Hochsicherheitssektor Chirurgie“ birgt noch immer erhebliche Risiken für die Patienten. Fehlermeldesysteme, mit denen sich die Chirurgie zunehmend beschäftigt, sind in vielen außermedizinischen Bereichen, wie z.B. der Luftfahrt, bereits gesetzlich vorgeschriebene Instrumente zur Risikominimierung. Sie erfassen Momente suboptimaler Zusammenarbeit eines Teams (die jedoch noch zu keinem Schaden geführt haben), um sie zu analysieren und Verbesserungen abzuleiten.

Voraussetzung für das Funktionieren von Fehlermeldesystemen ist eine gelebte Sicherheitskultur. Hier ist für die Chirurgie im Vergleich zu anderen Hochsicherheitssektoren ein Nachholbedarf festzustellen. Ihn aufzuholen erfordert intensive Schulung und Zeit.

H. Waleczek, G. Hofinger, M. Mäder, P. Gaidzik und R. Horstmann
in: chir. praxis 67, 211-219 (2007)

Risiken lokalisieren, erfassen und analysieren

1. Seminartag

Referenten:

Dipl. Kfm. (FH) Peter Wieddekind, Pflegedirektor, Gesundheit Nordhessen Holding AG, Kreiskliniken Kassel GmbH

Dr. med. Matthias Hughes, Oberarzt der Inneren Abteilung, Gesundheit Nordhessen Holding AG, Kreisklinik Wolfhagen

8:30 Ausgabe der Tagungsunterlagen

9:00 Begrüßung und Eröffnung des Seminars

9:15 Anforderungen an ein Risikomanagementsystem

- Gesetzliche Grundlagen und rechtliche Rahmenbedingungen – Risikoerhebung nach KonTraG
- Neue Normen hinsichtlich Risikomanagements im Krankenhaus: Was bringt die Zukunft? – Einführung von ISO 25700 „Risk Management“ in Deutschland 2008?
- Risikobericht – Welche Inhalte sind für die Außerdarstellung und für das Unternehmen selbst bzw. für die Wirtschaftsprüfer wichtig?
- Was können die Krankenhäuser von anderen Branchen lernen?

Entwicklung von Risikoidikatoren – Maßnahmen zur Risikosteuerung

9:45 Betriebswirtschaftliche Risiken – Strategien für die Nutzung von Frühindikatoren

- Risikoerhebung mit Hilfe von Kennzahlen – Welche Kennzahlensysteme gibt es?
- Wie werden Frühindikatoren für Risiken entwickelt? – Subjektive Einschätzungen, Kennzahlen, Screenings etc.
- Aufbau einer Risikomatrix zur Risikoanalyse und -steuerung
- Risikomanagement als Instrument der strategischen Unternehmensplanung
 - Definition von strategischen Zielen eines Krankenhauses
 - Risikomanagement im Rahmen von Partnerschaften, Zusammenschlüssen, Integrierter Versorgung

10:30 Klinische Risiken – Strategien zur Erfassung und präventiven Steuerung

- Hauptrisikozonen in medizinischen Kernbereichen des Krankenhauses – Welche Risiken gibt es?
- Häufigkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit von klinischen Risiken
- Entwicklung von Maßnahmen zur Risikosteuerung (am Beispiel von „Invasive Procedure Guidelines“ nach australischem Muster)
- Maßnahmencontrolling – Wie stellen Sie den Erfolg sicher?
- Dokumentationspflichten – Wie kommen Sie ihnen möglichst Kosten sparend und effizient nach?

11:30 Kaffeepause

12:00 Instrumente des klinischen Risikomanagements

- Komplikationsstatistik – Welche Ursachen haben Komplikationen? Vermeidungsstrategien
- Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen (MMK)
- Infektionsstatistik
- Umsetzung einer einfachen und klar strukturierten Datenverarbeitung

13:00 Gemeinsames Mittagessen

Workshop: Risikomanagement – der Prozess

14:00 Praktische Übungen der Risikobewertung in Kleingruppen

15:30 Kaffeepause

Vermeidung von Haftungsrisiken

16:00 Arzthaftpflicht – Wie können Versicherungsprämien dauerhaft gesenkt werden?

- Behandlungsfehler als wirtschaftliches Risiko – Belastung des Finanzpotenzials des Krankenhauses?
- Von der Bettenprämie zur Fallpauschale – Höhere Haftungsrisiken durch Umstellung der Verträge
- Implementierung eines Risikomanagement-Systems – Wie können Sie Kosten sparend auf gestiegene Anforderungen der Kostenträger reagieren?

16:30 Diskussion

17:00 Ende des ersten Seminartages, anschl. Sektempfang

Sektempfang

Im Anschluss an den ersten Seminartag lädt Sie in Köln das Best Western PREMIER und in Hamburg das Mercure Hotel Hamburg City zu einem Sektempfang ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und sich mit Ihren Kollegen auszutauschen!



Umsetzung innovativer Risikomanagement-Modelle in der Praxis

2. Seminartag

Fehlerkultur und CIRS

9:00 Fehlerkultur – Risikokultur – Mitarbeitermotivation

Praxis-
beispiel

- Risikomanagement als Unternehmensphilosophie – Wie wird Offenheit und Transparenz gefördert?
- Umgang mit Ängsten und Konflikten der Mitarbeiter bei Veränderungen
- Auswirkungen von burn-out und schlechter Mitarbeitermotivation
- Investitionen in Fortbildungen und Schulungen für Mitarbeiter: Kosten vs. Nutzen

Erfassung von Beinahe-Fehlern mit Hilfe eines Critical Incident Reporting System (CIRS)

- Definition Beinahe-Fehler, Fehlerhäufigkeit und Fehlerfolgen
- Rahmenbedingungen für die Implementierung und Etablierung eines Meldesystems
- Möglichkeiten und Funktionsweisen von Meldesystemen – Erstellung von Fehleranalysen, Gegenmaßnahmen, Beispiele für Umsetzung des Maßnahmencontrollings
- Verantwortung der Krankenhausleitung bei Einführung eines CIRS
- CIRS als Instrument des klinischen Risikomanagements – Kommt die betriebswirtschaftliche Seite zu kurz?

Peter Förster, Stellvertretender kaufmännischer Leiter, Urologische Klinik Dr. Castringius, München-Planegg

11:30 Kaffeepause

Praktische Umsetzung von betriebswirtschaftlichem Risikomanagement

12:00 Umsetzungskonzept eines betriebswirtschaftlichen Risikomanagement-Systems

Praxis-
beispiel

- Bestandteile (Früherkennungssystem, Steuerung, Überwachung)
- Organisationskonzept (Verantwortlichkeiten)
- Umsetzung (Pilotanwender, Workshops/Arbeitsgruppen, Rollout, Risikokatalog, Risikobewertung + Maßnahmendefinition, Auswertung + Berichterstattung, Risikoüberwachung)
- Kapazitätsanforderungen
- Kritische Erfolgsfaktoren

Cornelia Wolf, Abteilungsleiterin Revision, Damp Holding AG

13:00 Gemeinsames Mittagessen

Risikoverminderung durch Standardisierung

14:00 Minimierung von Fehlerquellen durch standardisierte Prozesse und Verfahrensabläufe

Praxis-
beispiel

- Strukturelle und prozessorientierte Planung – Minimierung von Fehlerquellen durch standardisierte Prozesse und Verfahrensabläufe
- Risikoerfassung durch kritische Hinterfragung von Organisationsprozessabläufen im Krankenhausalltag: Beispiel Patientenaufklärung
- Verdichtung von Arbeit – Wie können negative Auswirkungen von Personalkürzungen auf Abläufe und damit auf die Patientensicherheit verhindert werden?

Christoph Schmitz, Kaufmännischer Leiter, Kopf- und Hautzentrum sowie Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

15:00 Kaffeepause

Pilotprojekt: Anregungen für Risikomanagement aus der Luftfahrt

15:30 OP-Management im Evangelischen Krankenhaus Hattingen – Kooperation mit der LTU International Airways

Praxis-
beispiel

- Sanktionsfreies Patientensicherheitsprogramm im Operationssaal
- Vorstellung des Projektes – Wer war beteiligt, zeitlicher Ablauf, Verantwortlichkeiten
- Möglichkeiten der Übertragung auf andere Krankenhäuser

Priv. Doz. Dr. med. Helfried Waleczek, Chefarzt Chirurgie, Evangelisches Krankenhaus Hattingen

16:30 Diskussion

17:00 Ende des Seminars

Bestimmen Sie den Seminarablauf mit:

Finden Sie die Antworten auf Ihre Fragen! Senden Sie Ihr zentrales Informationsbedürfnis und Ihre spezifischen Fragen bis 14 Tage vor Seminartermin an Ute-Anneke.Sieprath@iir.de. Ihre Rückmeldung fließt in die Seminargestaltung ein und ermöglicht Ihnen so eine komprimierte, effiziente und aktuelle Information auf hohem Niveau!



Ihre Referenten:



Peter Wiedekind ist seit Juni 2006 Pflegedirektor der Landeskreiskliniken Kassel GmbH, einem Unternehmen der Gesundheit Nordhessen Holding AG. Von 1987 bis 2006 hatte er verschiedene Funktionen am Klinikum Kassel inne, u.a. die Stationsleitung der Medizinischen Intensivstation und die Pflegerische Klinikleitung. Berufsbegleitend studierte er Pflegemanagement an der Fernfachhochschule Hamburg und Pflege- und Gesundheitsmanagement an der Fachhochschule Osnabrück. Im Zuge der Implementierung eines Risikomanagement-Systems an den Häusern der Kreiskliniken Kassel GmbH kann Herr Wiedekind auf intensive Erfahrungen im Risikomanagement zurückblicken.



Dr. med. Jörg Matthias Hughes ist Oberarzt der Inneren Abteilung an der Kreisklinik Wolfhagen, einem Unternehmen der Gesundheit Nordhessen Holding AG. Seit 1995 ist er zudem ärztlicher Leiter des Notarztstandortes Wolfhagen. Er ist Experte in den Bereichen Intensivmedizin, Notfallmedizin, ärztliches Qualitätsmanagement und seit 2001 im klinikinternen Qualitätsmanagement und Risikomanagement tätig.



Peter Förster ist stellvertretender Leiter der Urologischen Klinik Dr. Castringius München-Planegg. Sein Hauptaufgabengebiet ist das betriebswirtschaftliche und medizinische Controlling, sowie Marketing, Qualitätsmanagement und Risikomanagement. Nach einer Ausbildung zum Krankenpfleger und einer Fortbildung zur OP-Leitung studierte Herr Förster Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt EDV und Krankenhausbetriebswirtschaft. Er absolvierte eine Ausbildung zum EFQM-Assessor und ist TÜV geprüfter Qualitätsmanagement Auditor.



Cornelia Wolf legte nach dem Studium zur Bankfachwirtin an der Bankakademie Düsseldorf Examina zum Certified Information Systems Auditor (CISA) und Certified Internal Auditor (CIA) ab. Sie war Systementwicklerin, später Revisorin bei der Westdeutschen Landesbank Düsseldorf. Von 2001 bis 2005 war Frau Wolf als Managerin in der Service Line Risk Advisory Services der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig. Danach leitete sie die Interne Revision und Betriebsberatung des Universitätsklinikums Essen, bevor sie im Dezember 2006 zur Damp Holding AG wechselte. Hier ist sie als Abteilungsleiterin Revision mit der Einführung eines unternehmensweiten Risikomanagement-Systems betraut.



Christoph Schmitz ist kaufmännischer Leiter des Kopf- und Hautzentrums sowie des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Er ist Experte im Bereich strategisches Management, Changemanagement und Risikomanagement und verfügt über langjährige Erfahrung im Krankenhausmanagement von Akutkliniken. Seine derzeitigen Tätigkeitsschwerpunkte liegen unter anderem in Bereichen Prozessoptimierung und Optimierung des Ressourceneinsatzes innerhalb der Zentren, strategisches und operatives Controlling, strategische Planung und Risikomanagement.



Priv. Doz. Dr. med. Helfried Waleczek ist seit 2001 Chefarzt der Klinik für Gefäß-, Unfall- und Visceralchirurgie am Evangelischen Krankenhaus Hattingen. Seit 2002 ist er Mitglied der Arbeitsgruppe Qualitätssicherung Chirurgie und Orthopädie der Ärztekammer NRW. Dr. Waleczek studierte an der Ruhr-Universität Bochum, sowie der Texas Medical School in Houston/Texas, USA. Er ist ausgebildeter Qualitätsmanager. Seit 1996 kooperiert Dr. Waleczek mit der Fluggesellschaft LTU International Airways, Düsseldorf, um in einem gemeinsamen Projekt die Patientensicherheit im OP weiter zu optimieren.



Ihr Ansprechpartner



Ute-Anneke Sieprath, Product Manager
Telefon: +49 (0) 6196/585-284
Telefax: +49 (0) 6196/585-280
E-Mail: Ute-Anneke.Sieprath@iir.de

Risikomanagement im Krankenhaus

Um Ihre Anmeldung zügig bearbeiten zu können, bitten wir Sie, dieses Anmeldeformular zu benutzen.

IIR Deutschland GmbH, Div. K/ST, Postfach 1050, D-65836 Sulzbach/Ts.

3 gute Gründe für den Besuch dieses Seminars:

- Sie lernen Instrumente und Strategien zur Einführung und Etablierung eines Risikomanagement-Systems kennen.
- Sie erfahren, wie Sie Fehlerquellen erkennen und minimieren.
- Sie erhalten praktische Tipps zur Übertragung von Risikomanagement-Modellen auf eigene Projekte.

Ihr persönlicher Mailcode:

internet

Stimmt Ihre Adresse?

Wenn nicht, nehmen Sie bitte direkt mit unserer Abteilung "Direktmarketing-Service" Kontakt auf:
Tel.: 06196/585-434, Fax: 06196/585-400
E-Mail: adresse@iir.de

Telefax

06196/585-485

E-Mail

anmeldung@iir.de

Internet

www.iir.de

Post IIR

Postfach 1050
D-65836 Sulzbach/Ts.

Telefon

06196/585-460

- | Ja, ich nehme wie folgt teil: | Datum | Preis | Code |
|---|----------------------------|----------------|-----------|
| <input type="checkbox"/> Köln | 26. bis 27. September 2007 | € 1.595,- | K0094R-09 |
| <input type="checkbox"/> Hamburg | 06. bis 07. November 2007 | € 1.595,- | K0095R-11 |
|
 | | | |
| <input type="checkbox"/> Ich kann nicht teilnehmen, bestelle aber die Tagungsunterlagen inklusive CD-ROM zum Preis von € 405,-. | | | |
|
 | | | |
| Ich bestelle die Tagungsunterlagen inklusive CD-ROM zu folgenden Veranstaltungen: | | | |
| <input type="checkbox"/> Budgetkiller Personal | K0041 | Preis: € 405,- | |
| <input type="checkbox"/> Kostenträgerrechnung als strategisches Steuerungselement | K0052 | Preis: € 405,- | |
| (Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzl. MwSt. + Versandkosten) | | | |
|
 | | | |
| <input type="checkbox"/> Ja, ich bin an einer Ausstellungs- bzw. Sponsoringmöglichkeit interessiert: www.ihr-marketingauftritt.de | | | |

Teilnahmegebühr

Die Preise (zzgl. gesetzl. MwSt.) verstehen sich pro Person und beinhalten Tagungsunterlagen, Mittagessen und Erfrischungen. Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung die Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Der Rechnungsbetrag ist fällig – ohne Abzug rein netto – mit Erhalt der Rechnung, spätestens jedoch 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Tagungsorte und Zimmerbuchung

Köln: 26. bis 27. September 2007
 Best Western PREMIER – Hotel Park Consul
 Köln-Mülheim
 Clevischer Ring 121, D – 51063 Köln
 Tel.: 0221/9647-0
 Fax: 0221/9647-100

Hamburg: 06. bis 07. November 2007
 Mercure Hotel Hamburg City
 Amsinck Str. 53, D – 20097 Hamburg
 Tel.: 040/23638-0
 Fax: 040/23638-145

Für unsere Teilnehmer steht in den Veranstaltungshotels ein begrenztes Zimmerkontingent zu besonderen Konditionen zur Verfügung. Setzen Sie sich bitte rechtzeitig direkt mit den Hotels in Verbindung.

Stornierung/Umbuchung

Bei Stornierung der Anmeldung bis 30 Tage vor Veranstaltungstermin erheben wir keine Stornierungsgebühr. Bei Stornierung im Zeitraum von 30 Tagen bis 14 Tage vor Veranstaltungstermin erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 50% der Teilnahmegebühr. Bei späteren Absagen wird die gesamte Teilnahmegebühr berechnet, sofern nicht von Ihnen im Einzelfall der Nachweis einer abweichenden Schadens- oder Aufwandshöhe erbracht wird. Die Stornoerklärung bedarf der Schriftform. Eine Umbuchung (Benennung Ersatzteilnehmer/andere IIR-Veranstaltung) ist zu jedem Zeitpunkt möglich. In diesem Fall wird eine Gebühr in Höhe von € 50,- (zzgl. MwSt.) fällig. Diese Gebühren entfallen, wenn die Umbuchung aus Gründen erfolgt, die die IIR Deutschland GmbH zu vertreten hat.

Datenschutz

Ihre Daten werden für die interne Weiterverarbeitung und eigene Werbezwecke von uns unter strikter Einhaltung des BDSG gespeichert. Ggfs. geben wir Adressen an Unternehmen weiter, deren Angebot für Sie hinsichtlich Inhalt, Qualität und Service interessant sein könnte. Wenn Sie die Speicherung oder Weitergabe Ihrer Daten bzw. unsere Werbung an Ihre Adresse nicht wünschen, bitte Nachricht an IIR Deutschland GmbH, Pf 1050, 65836 Sulzbach, Tel. 06196-585 0, E-Mail datenschutz@iir.de und Ihre Daten werden gesperrt. (weitere Infos unter www.iir.de/datenschutz.html)

Ihre hausinterne Bestellnummer	
Name (1. Teilnehmer)	Vorname
Position	Abteilung/Hauspostcode
Name (2. Teilnehmer)	Vorname
Position	Abteilung/Hauspostcode
genehmigender Vorgesetzter	
Funktion	Abteilung/Hauspostcode
Firma	Branche
Postfach	PLZ/Ort
Telefon	Telefax
E-Mail	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindl. Unterschrift	Datum
 <input type="checkbox"/> Ich bin an Informationen zu IIR-Veranstaltungen per E-Mail/Telefax interessiert.	
E-Mail	Telefax
Unterschrift	Datum
Bitte ausfüllen, falls die Rechnungsanschrift von der Kundenanschrift abweicht:	
Rechnungsstelle/Abteilung	Ansprechpartner/Telefon
Postfach	PLZ/Ort